

MEDIENMITTEILUNG

Bank Julius Bär Europe AG

Spezialstudie der Bank Julius Bär anlässlich der FIA Formula E Championship **Die Automobilindustrie der Zukunft**

Früher bedeutete der Besitz eines Autos unbeschwerte Lebensfreude und war ein Ausdruck der Identität – heute jedoch belasten Emissionsziele, Steuern, hohe Benzinkosten und Verkehrsstaus das Autofahren. Dass es auch anders geht, zeigt die neue FIA Formula E Championship, die weltweit erste Motorsportserie für rein elektrische Rennwagen, am 23. Mai 2015 in Berlin. Aber wie sieht die zukünftige Verbreitung der Elektromobilität fernab der Rennstrecke aus? Inwieweit hat die Gesellschaft dieses Thema bereits aufgenommen? Anlässlich der Rennserie und als exklusiver Globaler Partner dieser Meisterschaft, analysierte die Bank Julius Bär in einer Spezialstudie die Zukunft der Automobilindustrie.

Frankfurt am Main, 20. Mai 2015 – Die Automobilindustrie spielt bei den weltweiten Bemühungen um eine sauberere und effizientere Nutzung unserer Ressourcen eine entscheidende Rolle. Denn immerhin entfallen 16% des globalen CO₂-Ausstoßes auf den Straßenverkehr. Die strengen, neuen EU-Verordnungen schreiben vor, dass Neufahrzeuge ab 2021 im Durchschnitt nur noch 95 g CO₂ pro Kilometer ausstoßen dürfen. Heute sind es 127 g/km, im Jahr 2000 waren es sogar noch 172 g/km. „Damit steht die Automobilindustrie vor einer großen Herausforderung. Sie muss die Schadstoffemissionen innerhalb von zwei Jahrzehnten halbieren“, fasst Norbert Rücker, Head Commodity Research der Bank Julius Bär, die Situation der Branche zusammen.

Steigende Effizienz von Verbrennungsmotoren – die aber noch nicht ausreicht

Die Fahrzeughersteller konnten die Effizienz von Verbrennungsmotoren seit 2000 um gut 25% erhöhen. Angesichts der strengen CO₂-Vorgaben, die weltweit eingeführt werden, ist dies allein jedoch nicht ausreichend. Daher haben die Autofirmen den Blick über den Tellerrand gewagt und auch alternative Antriebskonzepte wie Elektro-, Erdgas- und Brennstoffzellenfahrzeuge in ihre Programme aufgenommen. Diese technologische Mischung ist nicht nur wünschenswert, sondern notwendig, um die Vorgaben zu erfüllen.

Neue Vorlieben der Verbraucher

Hollywood-Stars, die aktiv für elektrische Fahrzeuge werben, oder die erste Rennserie der Welt für Elektroautos – die FIA Formula E – tragen dazu bei, dass sich immer mehr Fahrer mit dem Gedanken an ein kraftstoffeffizienteres Fahrzeug anfreunden. Die Verbraucher sind es leid, hohe Steuern und Benzinkosten zu zahlen. Attraktive staatliche Kaufanreize sorgen dafür, dass der Traum eines schadstofffreien Kleinwagens für den Stadtverkehr schnell Realität wird, ohne auf ein größeres Auto mit mehr Reichweite für längere Fahrten verzichten zu müssen. Die Fortschritte in der Batterietechnologie liefern Energie zu geringeren Kosten.

Bank Julius Bär Europe AG

Postadresse: Postfach 15 02 52, 60062 Frankfurt am Main, Deutschland

Besuchsadresse: An der Welle 1, 60322 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 90 743-500, F +49 (0) 69 90 743-570

Die Zukunft: Automobilhersteller sind auf Zulieferer angewiesen

In einer Welt, in der sich die Technologie rasant weiterentwickelt, um die strengen CO₂-Vorgaben zu erfüllen und gleichzeitig für mehr Lebensqualität und Sicherheit zu sorgen, sind die Autoproduzenten auf die Unternehmen hinter dieser komplexen Technik angewiesen: die Zulieferer. In einem modernen Oberklassen-Fahrzeug befinden sich siebenmal so viele Zeilen Programmcode wie in einer Boeing 787. Auch die zunehmende Vernetzung der Autos untereinander und mit der Infrastruktur führt unseres Erachtens dazu, dass die Automobilzulieferer gegenüber den Herstellern einen immer größeren Teil zur Wertschöpfung beitragen. Darüber hinaus ist zu beachten, dass die Automobilzulieferer-Industrie seit der Finanzkrise zu den erfolgreichsten Sektoren gehört – ein Trend, der sich unserer Ansicht nach fortsetzen wird.

Weitere Ergebnisse zum Thema „Energy Transition: Die Automobilindustrie der Zukunft“ finden Sie in der beiliegenden Studie.

Kontakt Media Relations, Frankfurt am Main

Lina Blankenagel (Head Communication): Tel. +49 (69) 90 743-505

Über Julius Bär

Julius Bär ist die führende Private-Banking-Gruppe der Schweiz, ausgerichtet auf die Betreuung und Beratung anspruchsvoller Privatkunden, sowie eine erstklassige Marke im globalen Wealth Management. Per Ende April 2015 betreute Julius Bär Kundenvermögen von CHF 376 Milliarden, einschließlich verwalteter Vermögen von CHF 289 Milliarden. Die Bank Julius Bär & Co. AG, die renommierte Privatbank, welche 2015 ihr 125-jähriges Bestehen feiert, ist die wichtigste operative Gesellschaft der Julius Bär Gruppe AG, deren Aktien an der SIX Swiss Exchange (Ticker-Symbol: BAER) notiert und Teil des Swiss Market Index (SMI) sind, der die 20 größten und liquidesten Schweizer Aktien umfasst.

Julius Bär beschäftigt über 5000 Mitarbeitende, davon mehr als 1000 Kundenberater, und ist in über 25 Ländern und an rund 50 Standorten präsent. Mit Hauptsitz in Zürich sind wir von Dubai, Frankfurt, Genf, Hongkong, London, Lugano, Monaco, Montevideo, Moskau, Singapur bis Tokio vertreten. Unsere kundenorientierte Ausrichtung, unsere objektive Beratung auf der Basis unserer einzigartigen, offenen Produktplattform, unsere sehr starke finanzielle Basis sowie unsere unternehmerische Managementkultur machen uns zur internationalen Referenz im Private Banking.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.juliusbaer.de

Über die FIA Formula E Championship

Die Formula E ist eine neue Motorsportserie der FIA mit rein elektrisch betriebenen Rennwagen. Sie stellt eine Vision für die Zukunft der Automobilindustrie in den kommenden Jahrzehnten dar. Die Serie bildet einen Rahmen für die Forschung und Entwicklung von Elektrofahrzeugen, verstärkt das allgemeine Interesse für diese Autos und fördert Nachhaltigkeit. Ab September 2014 wird die Meisterschaft in 10 führenden Städten weltweit ausgetragen – unter anderem in London, Peking und Miami –, wobei die Strecke rund um die jeweiligen Wahrzeichen angelegt wird. In der ersten Saison werden 10 Teams mit je zwei Fahrern gegeneinander antreten und für einmalige, aufregende Rennen sorgen, die eine neue Generation von Motorsportfans ansprechen sollen. Im Rahmen einer „offenen Meisterschaft“ gibt die Serie Autoherstellern und Konstrukteuren die Möglichkeit, Innovationen im Bereich der Elektroenergie unter Rennbedingungen zu zeigen, wobei die Wagen den technischen Vorgaben der FIA entsprechen.